

CFO-Stimmungsbarometer Q2/2011

„Zurück zur Normalität“

Dr. Georg Krause
Deloitte Consulting GmbH

Stegersbach, 14. April 2011



Ausgangssituation und Zielsetzung

Untersuchungsgegenstand

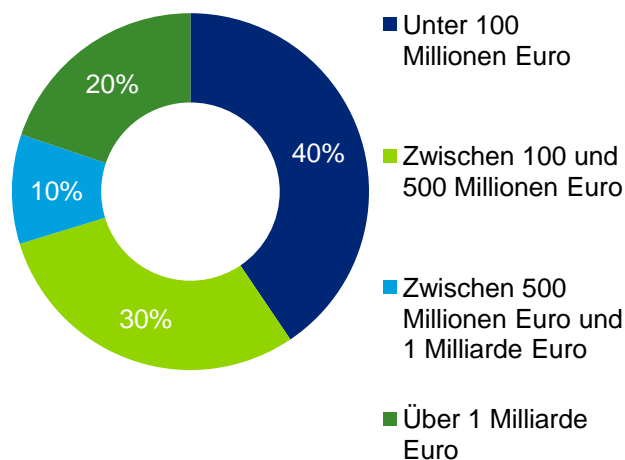
CFO-Stimmungsbarometer

Im Jahr 2009 starteten Deloitte und der Business Circle das CFO-Stimmungsbarometer, eine Umfrage unter Österreichs CFOs, um einen Stimmungsindikator des österreichischen Marktes zu erheben. 2010 konnte der CFO Club Austria als weiterer Partner für das Projekt gewonnen werden. Um die Stimmung unter Österreichs Finanzvorständen besser einzufangen, wird die Umfrage seit Oktober 2010 vierteljährlich durchgeführt.

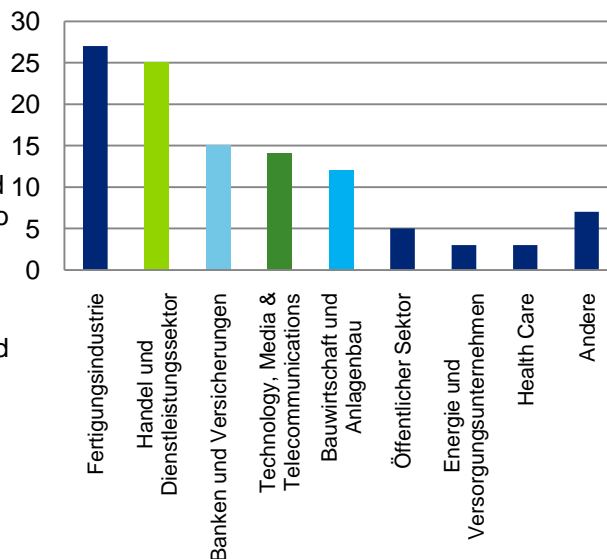
Untersuchungsgegenstand

Zielgruppe	CFOs und Finanzverantwortliche österreichischer Unternehmen
Zeitraum	März 2011
Beteiligung	130 Teilnehmer

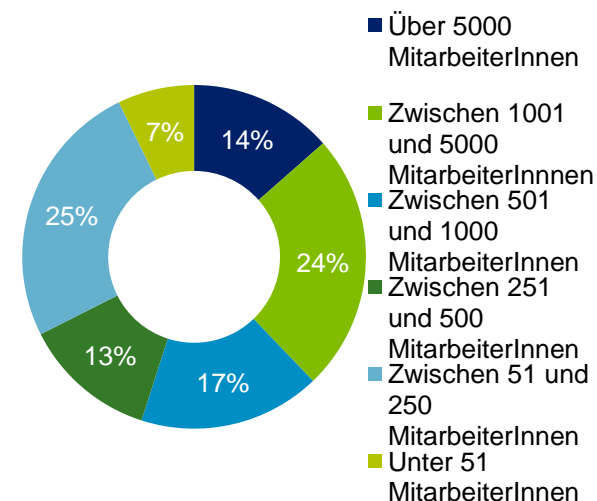
Umsatz



Branchen



Mitarbeiter



Key Findings

Ausblick für 2011



	Österreich	USA	Australien	Großbritannien	Schweiz	Dänemark	Niederlande	Irland
Wirtschaftslage	↑	↗	↗	↗	↑	↑	↗	↘
Umsatzwachstum	↑	↗	↑	↑	↗	↗	↗	
Kreditverfügbarkeit	↑		↗	↑	↗	↗	↗	↗
Investitionen	↑	→	↗	↑	↗		↑	
Personal	↑			↑	↗	↗		

Legende

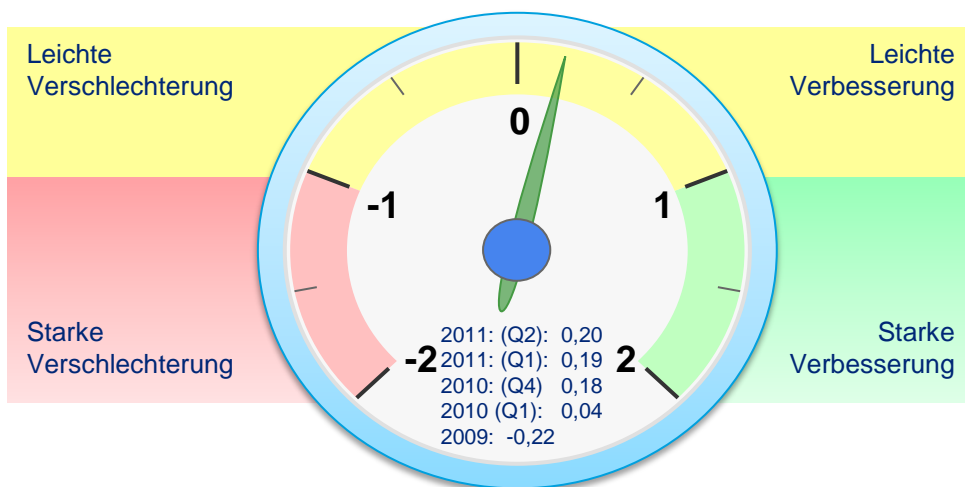
Verbesserung
 Neutral
 Verschlechterung

Quelle: Aktuelle Deloitte CFO Surveys in den o.a. Ländern © 2011 Deloitte

Key Findings

CFO-Marktbarometer

Marktbarometer



Key Findings

- Die befragten CFOs beurteilen die Entwicklung des österreichischen Marktes für das Jahr 2011 im Vergleich zu 2010 bzw. 2009 deutlich positiver. Der Großteil der Marktindikatoren wird wesentlich positiver bewertet als in den Vorjahren.
- Die Wirtschaftslage hat sich laut den österreichischen Finanzvorständen gegenüber 2010 bzw. 2009 spürbar verbessert. Laut aktueller Umfrage rechnen 65% der Befragten im Jahr 2011 mit einer Verbesserung.
- 90% der befragten CFOs erwarten in den nächsten Monaten einen deutlichen bis leichten Anstieg der Inflationsrate.
- Der ATX wird 2011 im Vergleich zu 2010 leichte Zunahmen verbuchen können.
- Investitionsklima und Inlandsabsatz zeigen eine starke Korrelation. Beide Werte haben sich in der Vergangenheit spürbar verbessert. Für 2011 rechnen die CFOs weiterhin mit einer positiven Entwicklung.

Marktindikatoren

Wirtschaftslage

Tendenz



2011 (Q2): 0,63
 2011 (Q1): 0,51
 2010 (Q4): 0,42
 2010 (Q1): 0,35
 2009: -0,3



Inflationsrate

Tendenz



2011 (Q2): -1,06
 2011 (Q1): - 0,79
 2010 (Q4): - 0,47
 2010 (Q1): -0,7
 2009: -0,1



ATX

Tendenz



2011 (Q2): 0,39
 2011 (Q1): 0,41
 2010 (Q4): 0,25
 2010 (Q1): 0,36
 2009: n.a.



Investitionsklima

Tendenz



2011 (Q2): 0,58
 2011 (Q1): 0,46
 2010 (Q4): 0,4
 2010 (Q1): 0,1
 2009: -1,1



Inlandsabsatz

Tendenz



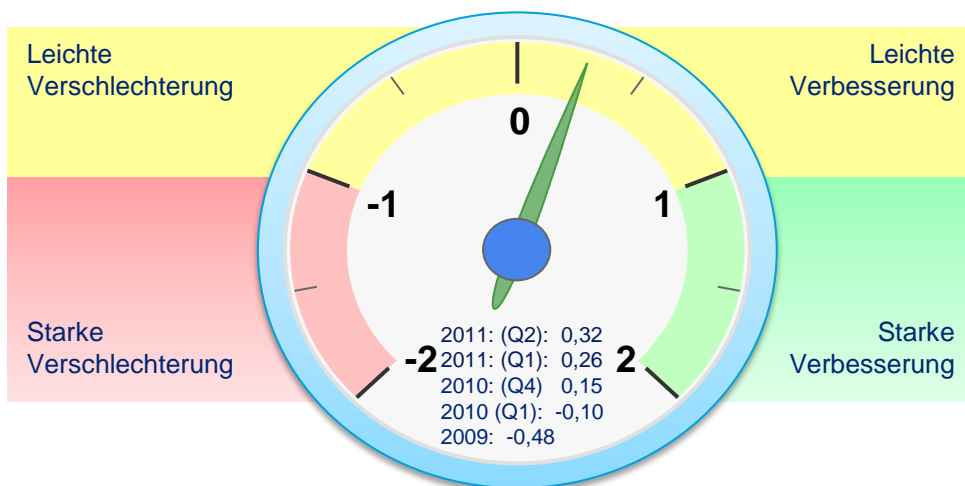
2011 (Q2): 0,44
 2011 (Q1): 0,35
 2010 (Q4): 0,28
 2010 (Q1): 0,1
 2009: -0,9



Key Findings

CFO-Unternehmensbarometer

Unternehmensbarometer



Key Findings

- Auch die derzeitige Situation von österreichischen Unternehmen hat sich im Vergleich zu den Vorjahren verbessert. Der überwiegende Teil der Unternehmensindikatoren weist für das Jahr 2011 eine positive Tendenz auf.
- Die Umsatzerwartungen sind seit 2009 deutlich gestiegen. 75% rechnen in den nächsten Monaten auch weiterhin mit einem Umsatzplus.
- Im Bereich der Investitionen sind die befragten CFOs im Vergleich zu den Umfragen aus der Vergangenheit sehr optimistisch.
- Das Thema Wachstum durch M&A wird laut aktueller Umfrage in den nächsten Monaten an Bedeutung verlieren.
- Der Personalstand wird sich im Vergleich zu 2009 bzw. 2010 deutlich positiv entwickeln. Knapp die Hälfte der Befragten will in den nächsten Monaten mehr Mitarbeiter aufnehmen.
- Die Verbesserung der Kreditverfügbarkeit im Vergleich zu den Vorjahren lässt auf eine Verbesserung der Liquidität der Unternehmen schließen.

Unternehmensindikatoren

Umsatz

2011 (Q2): 0,74
 2011 (Q1): 0,57
 2010 (Q4): 0,42
 2010 (Q1): 0,4
 2009: -0,6

Tendenz



Investitionen

2011 (Q2): 0,44
 2011 (Q1): 0,28
 2010 (Q4): 0,18
 2010 (Q1): 0,04
 2009: -0,3

Tendenz



M&A

2011 (Q2): -0,39
 2011 (Q1): -0,16
 2010 (Q4): -0,14
 2010 (Q1): -0,8
 2009: -0,3

Tendenz



Personal

2011 (Q2): 0,42
 2011 (Q1): 0,24
 2010 (Q4): 0,08
 2010 (Q1): -0,06
 2009: -0,4

Tendenz



Kreditverfügbarkeit

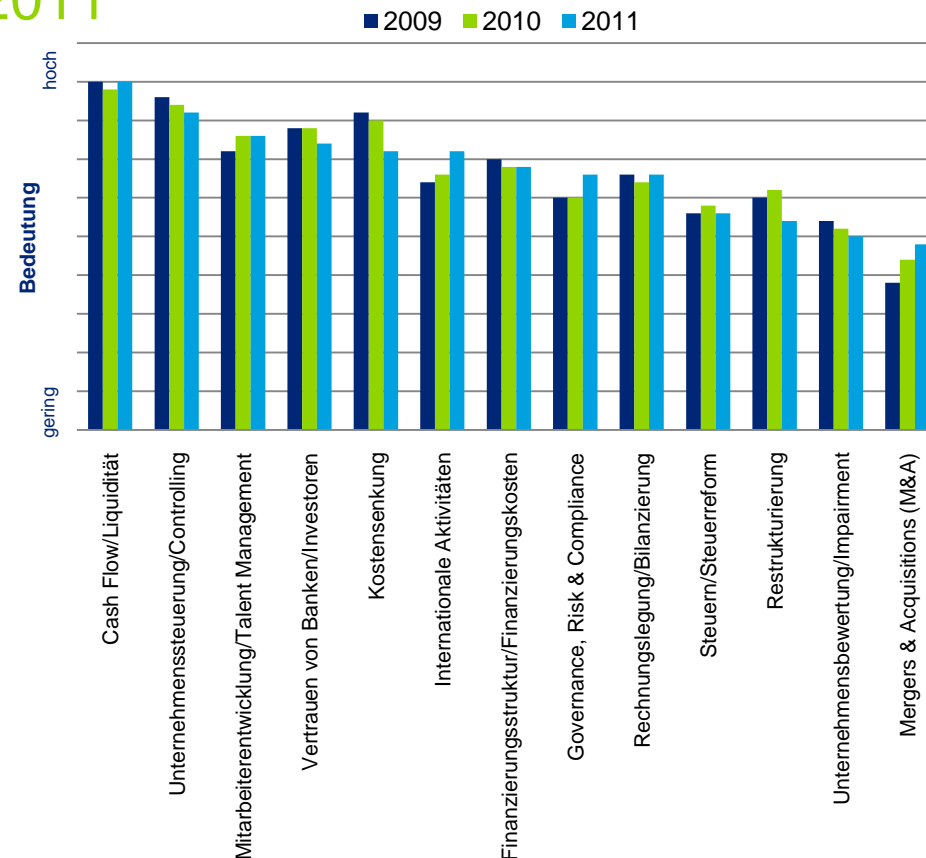
2011 (Q2): 0,42
 2011 (Q1): 0,37
 2010 (Q4): 0,22
 2010 (Q1): -0,1
 2009: -0,3

Tendenz

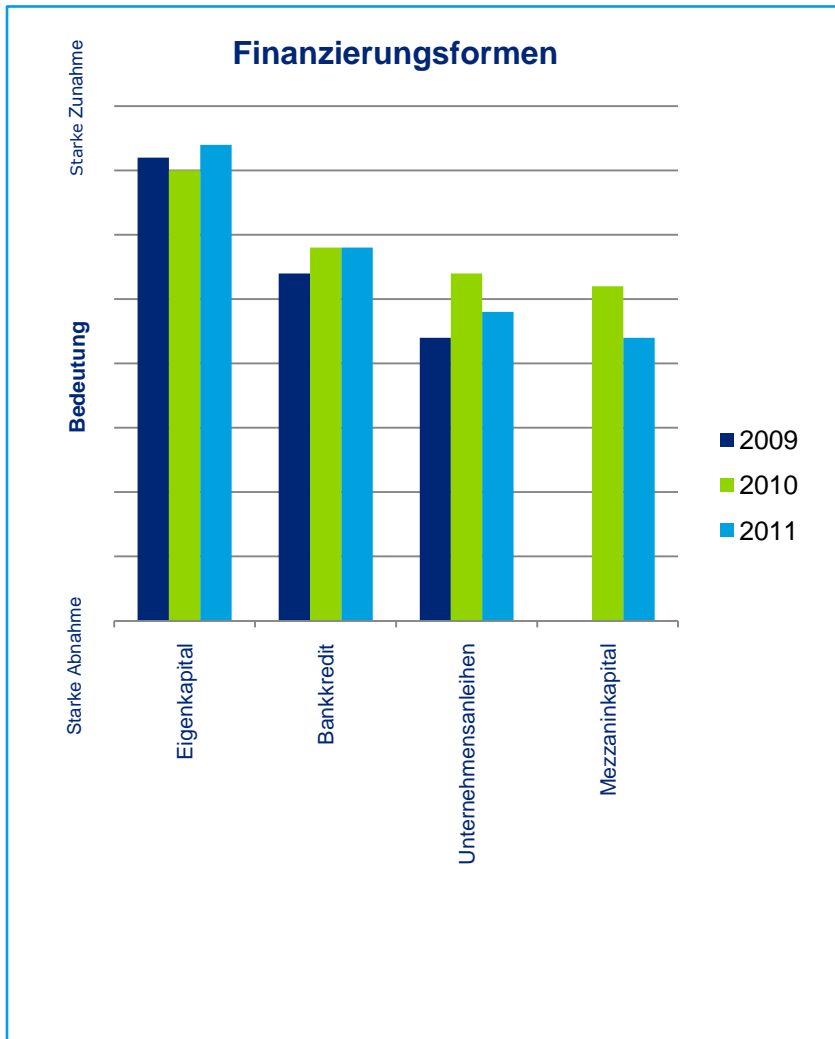


Key Findings

Top Themen der CFOs im Jahr 2011



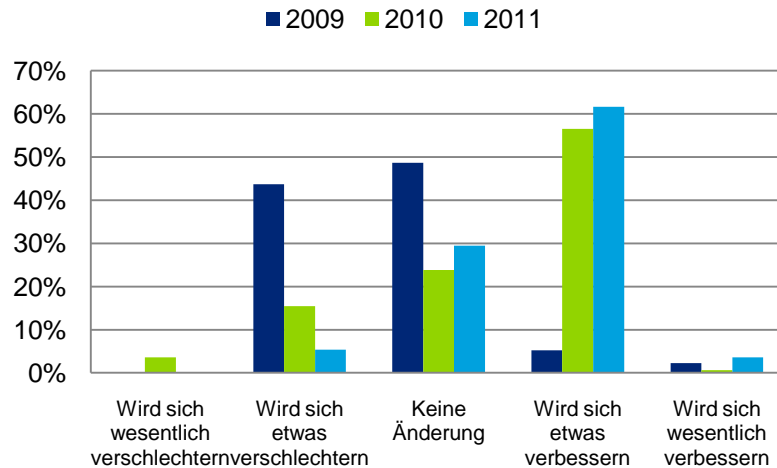
- Die Reihung der Top 5 Themen der CFOs gleicht großteils den Vorjahrserhebungen. Allerdings lässt sich ein leichter Rückgang der Bedeutung jener Themen feststellen, die vor allem in Krisenzeiten relevant sind (z.B. Kostensenkung).
- Die Bereiche Governance, Risk & Compliance sowie Mergers & Acquisitions (M&A) haben gegenüber den Umfragen aus den Vorjahren leicht an Bedeutung gewonnen. Ebenso schafft das Talent Management von 2010 auf 2011 zuzulegen und rückt auf Platz 3 vor.



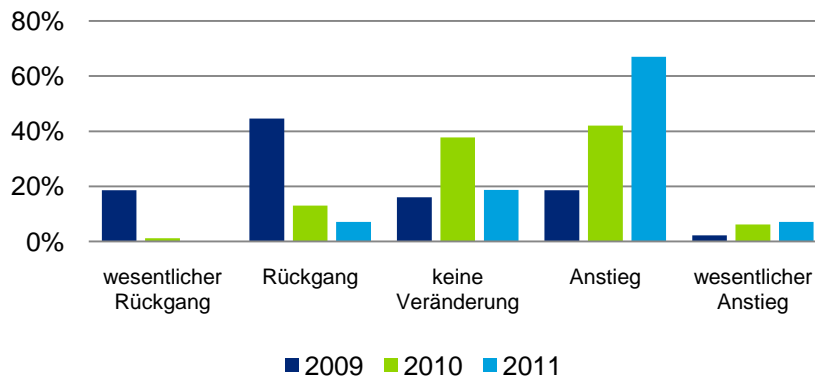
Finanzierungsformen

- Österreichs CFOs rechnen mit einer leichten Zunahme der Bedeutung des Eigenkapitals als mögliche Finanzierungsform für das Jahr 2011. Im Gegensatz dazu hat sich die Bedeutung des Bankkredits kaum verändert.
- Das vergleichbare internationale CFO-Stimmungsbarometer zeigt dagegen ein etwas anderes Bild: Verbesserte Kreditverfügbarkeit zu geringeren Zinsen hat international zu einem Stimmungswandel zugunsten des Bankkredits geführt:
 - Britische CFOs sehen die Aufnahme von Krediten als attraktiveren Weg zur Finanzierung des Unternehmens als die Aufnahme von neuem Eigenkapital.
 - Ähnlicher Meinung sind auch die Schweizer und niederländischen Kollegen. Sie betrachten Eigenkapital als wenig attraktive Finanzierungsform und erwarten in den nächsten 12 Monaten eine steigende Nachfrage nach Krediten.
 - Als Finanzierungsquelle sehen auch die australischen Finanzvorstände vor allem die Kreditaufnahme bei Banken. Die Ansicht über Unternehmensanleihen als mögliche Finanzierungsform ist relativ stabil geblieben.

Entwicklung der Wirtschaftslage



Umsatzentwicklung

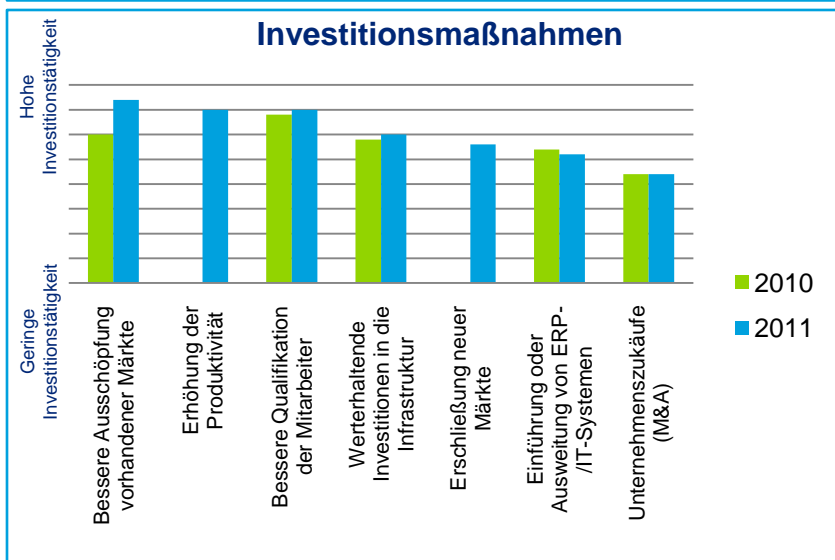
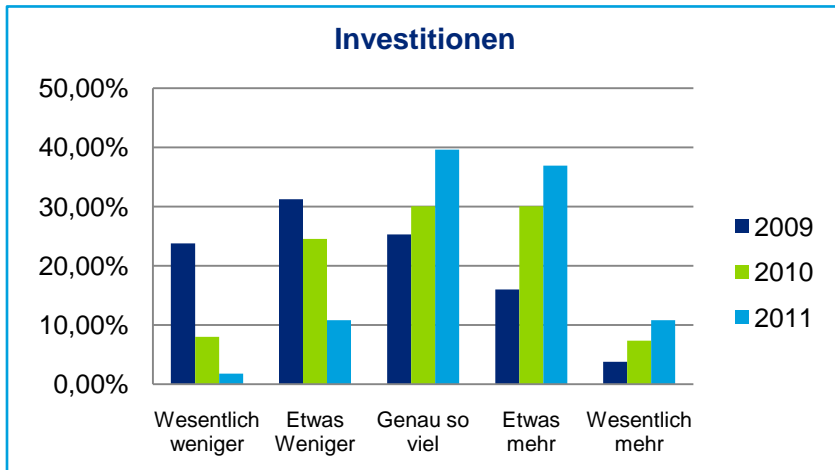


Wirtschaftslage / Umsatzentwicklung

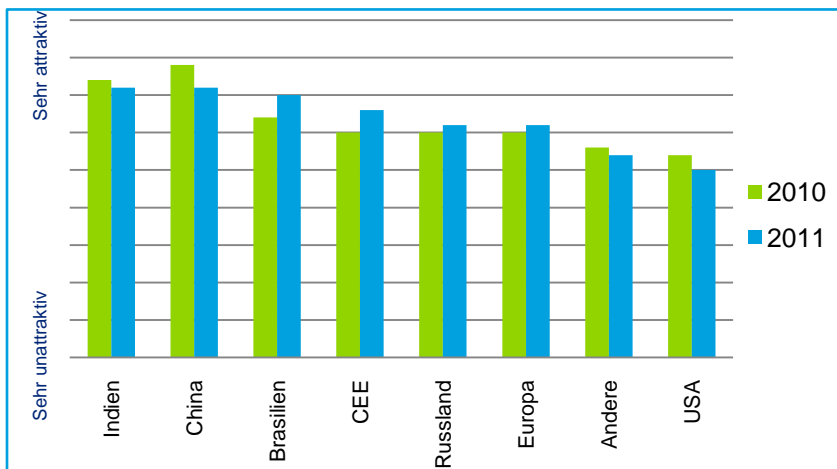
- Die Beurteilung der Wirtschaftslage und jene der Umsatzentwicklung weisen eine starke Korrelation auf. Beide Indikatoren haben sich laut Einschätzung der österreichischen Finanzvorstände in der Vergangenheit spürbar verbessert. Laut aktueller Umfrage rechnen 65% der Befragten im Jahr 2011 mit einer Verbesserung der Wirtschaftslage. 2009 sahen die befragten CFOs noch weit weniger optimistisch in die Zukunft.
- Wachsende Wirtschaftsleistung und erhöhte Verfügbarkeit von Kapital haben auch international zu einer optimistischeren Erwartungshaltung beigetragen:
 - Das vergleichbare CFO Stimmungsbarometer zum 4. Quartal zeigt, dass auch die Finanzvorstände in Großbritannien, Australien, Schweiz, den Niederlanden und Dänemark mit steigenden Umsätzen im Jahr 2011 rechnen.
 - Auch bei den amerikanischen Kollegen überwiegt trotz langsamen Wirtschaftswachstums, Gesetzesänderungen und hoher Arbeitslosigkeit Optimismus und eine positive Wachstumserwartung für 2011.
 - Demgegenüber ist die Stimmung in Irland aufgrund des milliarden schweren IWF Rettungspaket bei den befragten irischen CFOs gedrückt.
- Fazit:** Diese Annahmen lassen auf eine nationale und internationale Entspannung der Wirtschaftslage schließen.

Detailauswertungen

Investitionen (1/2)



- ### Investitionen
- Investitionen rücken laut den österreichischen Finanzvorständen als wesentlicher Motor der Unternehmensstrategie zunehmend in den Vordergrund.
 - Laut aktueller Umfrage planen 47% der befragten österreichischen CFOs, Investitionen etwas anzukurbeln. Das entspricht einer wesentlichen Verbesserung gegenüber 2009, wo mehr als die Hälfte der Befragten etwas bzw. wesentlich weniger für Investitionen aufwenden wollten.
 - Größeres Vertrauen, eine erhöhte Risikobereitschaft und eine spürbare Verbesserung der Kreditverfügbarkeit in 2011 rücken Investitionen im Vergleich zu 2010 auch international zunehmend in den Vordergrund.
 - Das vergleichbare Stimmungsbarometer aus Großbritannien zeigt, dass Expansion für die britischen Kollegen im Jahr 2011 oberste Priorität hat, insbesondere durch Investitionen in Neuprodukte sowie Expansion in neue Märkte.
 - Die australischen und niederländischen Kollegen sowie jene aus der Schweiz rechnen im Jahr 2011 ebenfalls mit steigender Investitionstätigkeit.
 - Für Österreichs CFOs stehen vor allem die bessere Ausschöpfung vorhandener Märkte, die Erhöhung der Produktivität sowie die bessere Qualifikation der Mitarbeiter als Investitionsmaßnahmen für Wachstum im Jahr 2011 im Vordergrund.



Beurteilung von Investitionen

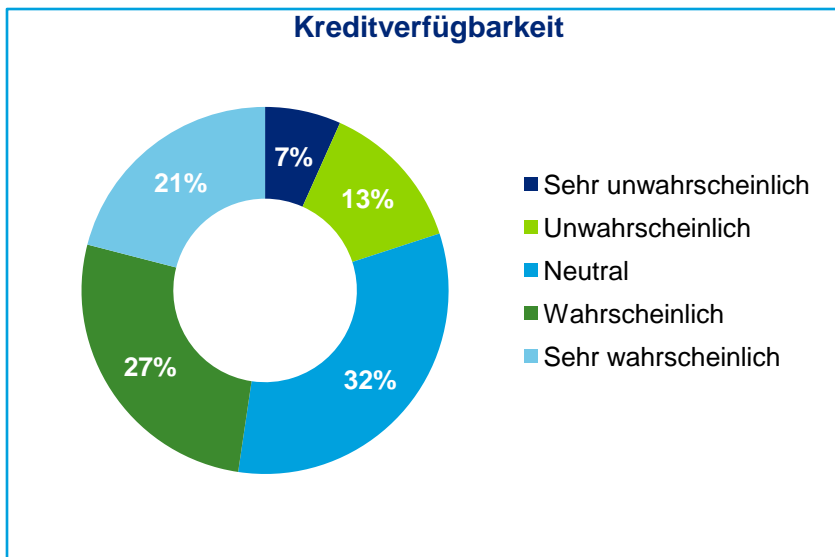
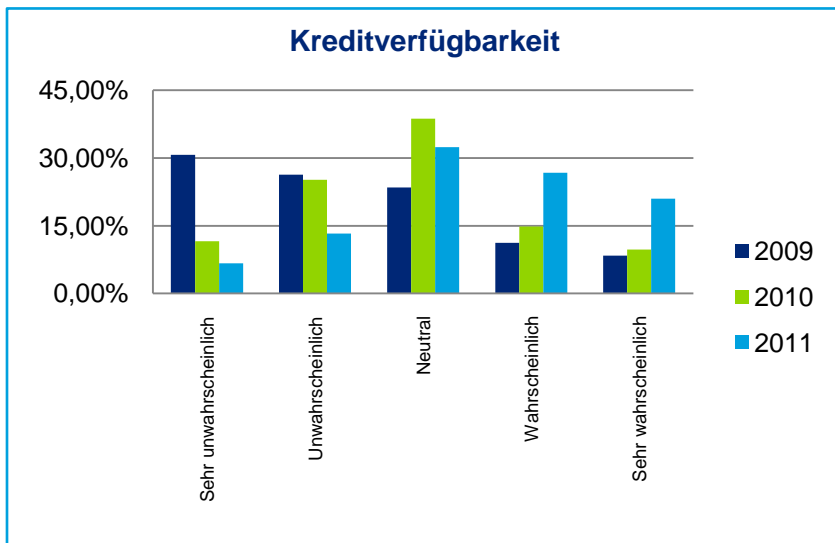
- 1 Stärkere Betrachtung von Risiken
- 2 Strukturierter Prozess zur Priorisierung
- 3 Konservative Finanzierungsstruktur von Investitionen (geringerer Leverage)
- 4 Geringerer Risikoappetit
- 5 Klar definierte Hurdles

Investitionen

- Die österreichischen Finanzvorstände erachten vor allem Indien, China und Brasilien für das Jahr 2011 als attraktive Märkte für Investitionen
- Auch bei den CFOs aus Nordamerika und EMEA ist ein gesteigerter Fokus auf Entwicklungs- und Erweiterungsinvestitionen in Emerging Markets in 2011 zu beobachten.
- In EMEA basiert der Optimismus der CFOs auf dem Vertrauen einer anziehenden Nachfrage im Ausland und Erwartungen, dass Emerging Markets einen Großteil zum Umsatzwachstum in 2011 beitragen werden.
- Bei der Beurteilung von Investitionen stehen für Österreich CFOs vor allem die stärkere Betrachtung von Risiken, ein strukturierter Prozess zur Priorisierung und eine konservative Finanzierungsstruktur von Investitionen im Vordergrund.
- Auch bei den amerikanischen Finanzvorständen liegt der momentane Fokus laut Umfrage aus dem vierten Quartal auf dem vorsichtigen Priorisieren von Investitionen unter Berücksichtigung einer Vielzahl von Risikoelementen.
- Im Gegensatz dazu steigt in EMEA und Australien die Risikoaffinität. Durch verbesserte Kreditkonditionen gewinnt die Fremdkapitalaufnahme und somit auch Investitionen zunehmend an Attraktivität.

Detailauswertungen

Kreditverfügbarkeit



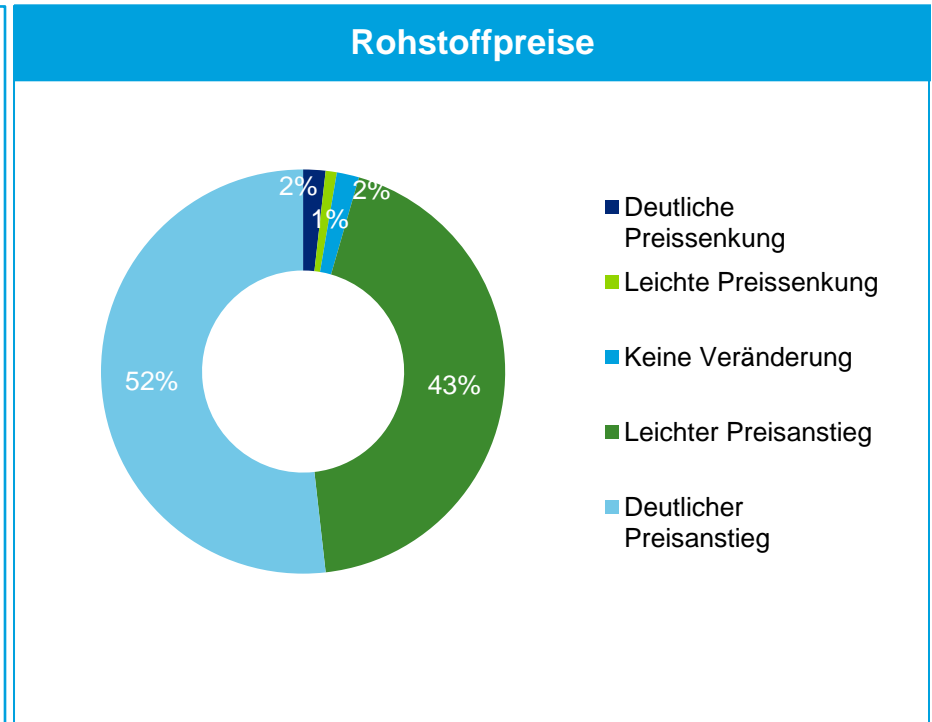
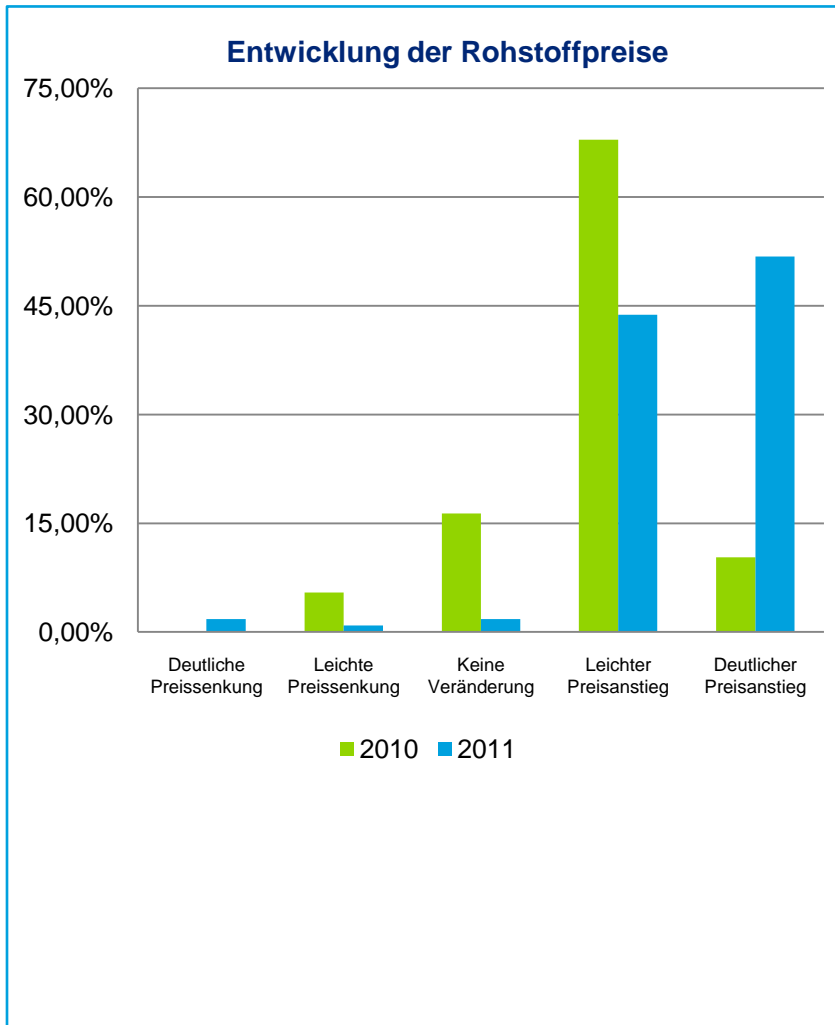
Kreditverfügbarkeit

- Die Stimmung unter Österreichs CFOs war hinsichtlich der Kreditverfügbarkeit im Jahr 2009 bzw. 2010 noch wesentlich getrübt als heute. Damals hielt der Großteil der Befragten eine hohe Kreditverfügbarkeit für unwahrscheinlich bis sehr unwahrscheinlich. Im Vergleich dazu ist im Jahr 2011 knapp die Hälfte der österreichischen CFOs von einer hohen Kreditverfügbarkeit überzeugt.
- Das vergleichbare internationale Stimmungsbarometer kommt zu ähnlichen Ergebnissen:
 - Verbesserte Kreditkonditionen sowie eine verbesserte Kreditverfügbarkeit haben zu einer erhöhten Risikofreude sowie einem markanten Stimmungswandel bei den Briten geführt.
 - 67% der befragten australischen Finanzvorstände rechnen ebenfalls mit einer erhöhten Kreditverfügbarkeit sowie einer erhöhten Attraktivität von Bankkrediten.
 - Optimismus herrscht auch bei den Schweizer, niederländischen und dänischen Kollegen
 - Trotz der getrübt Stimmung in Irland rechnen auch dort 40% mit einem Anstieg der Kreditverfügbarkeit für das Jahr 2011.

Fazit: Diese Annahmen lassen auf eine anhaltende nationale und internationale Entspannung am Kreditmarkt schließen. Demzufolge wird sich die Liquidität der Unternehmen weiterhin zunehmend verbessern.

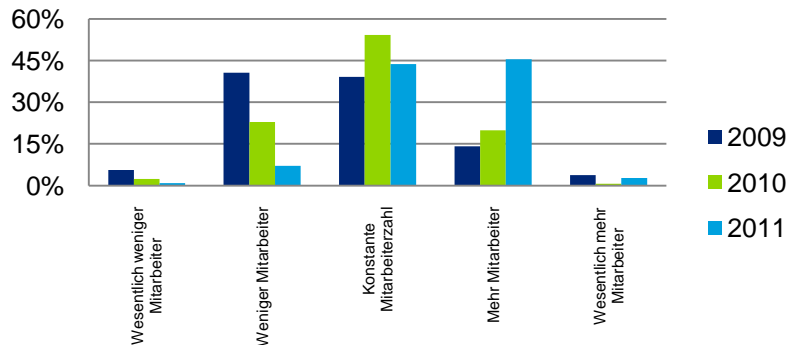
Detailauswertungen

Rohstoffpreise

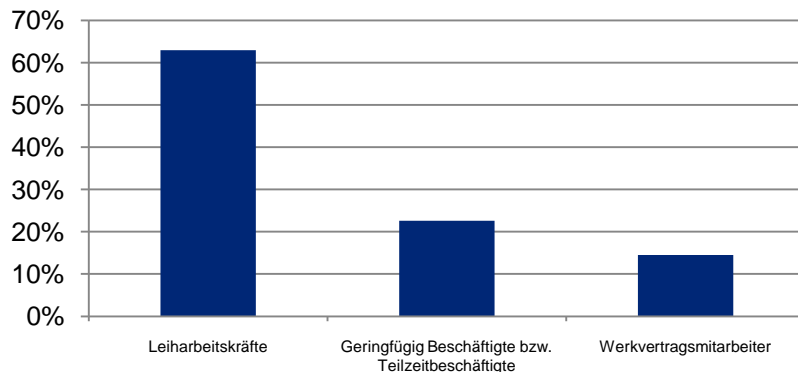


- Im Gegensatz zu 2010 rechnen 95% der Befragten im Jahr 2011 mit einem leichten bis deutlichen Preisanstieg, insbesondere für Rohöl, Gas und Strom.
- Dieser Anstieg schlägt sich auch in Österreich bei den Preisen von Benzin besonders durch.

Entwicklung des Personalstand

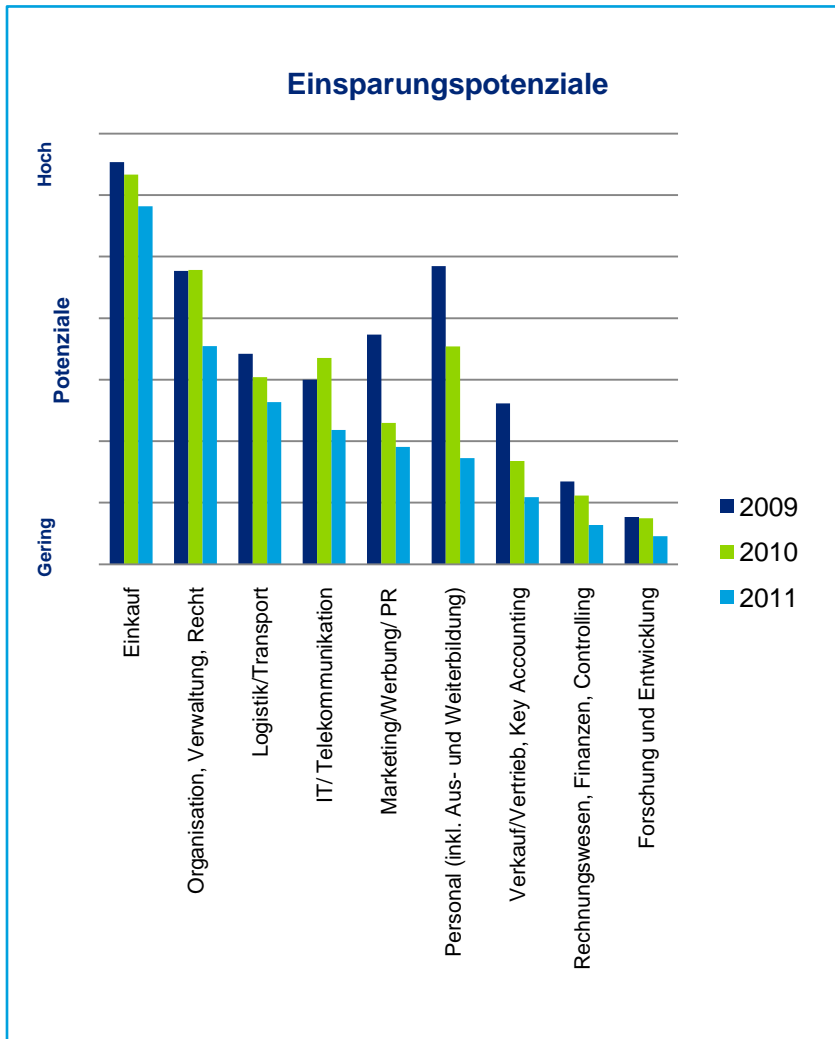


Beschäftigungsverhältnisse



Personal

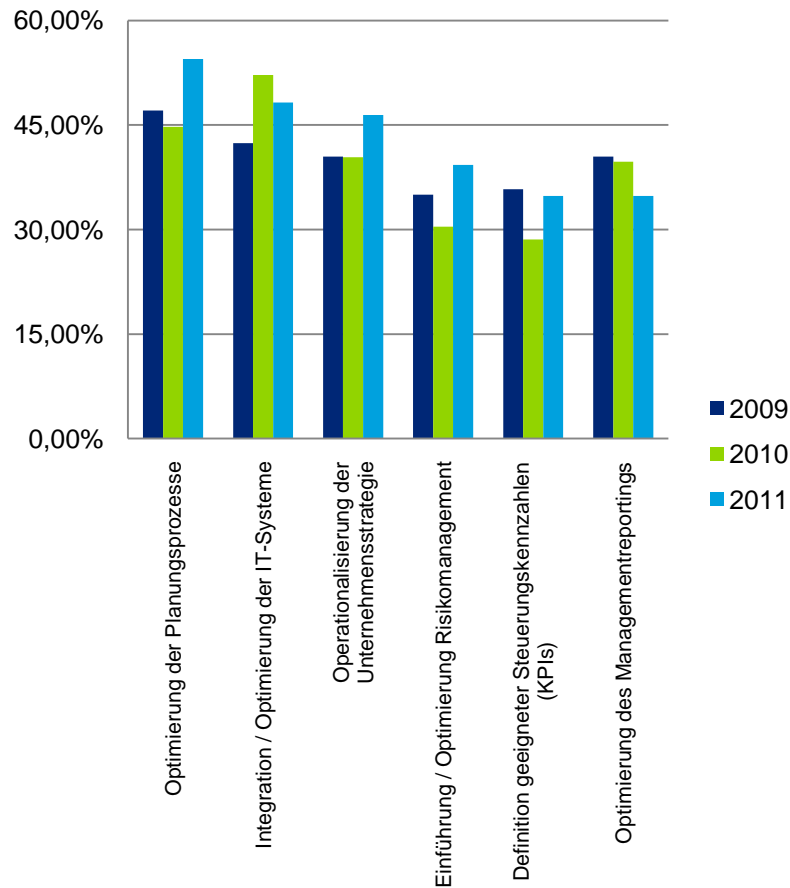
- Laut aktueller Umfrage wollen 46% der befragten CFOs in Zukunft mehr Mitarbeiter aufnehmen. Im Jahr 2009 teilten lediglich 14 % diese Meinung.
- Neben festangestellten Mitarbeitern planen die österreichischen Finanzvorstände vor allem die Aufnahme von Leiharbeitskräften.
- Auch international stehen Neuaufnahmen von Personal auf der Tagesordnung:
 - Für CFOs aus allen drei Regionen (EMEA, Amerika, APAC) ist die Personalbeschaffung ein Anliegen bzw. eine Priorität in Hinblick auf 2011.
 - Trotz der hohen Arbeitslosenquote in Nordamerika berichten CFOs von Schwierigkeiten, genügend Fachkräfte zu bekommen. Die Ursache dieses Problems scheint vor allem in geänderten Personalanforderungen begründet.
 - CFOs in EMEA und Australien sind 2011 auf ein stärkeres Recruiting fokussiert. In Europa wird insbesondere von gesteigerten Erwartungen hinsichtlich globalem Recruiting gesprochen.
- **Fazit:** Diese Beobachtungen lassen darauf schließen, dass sich die Arbeitsmarktsituation aufgrund der verbesserten Wirtschaftsentwicklung in Zukunft weiterhin spürbar verbessern wird.



Einsparungspotenziale

- Die größten Kosteneinsparungspotenziale werden wie in den vergangenen Jahren im Einkauf gesehen. Knapp 60 % der Befragten gehen auch in diesem Jahr wieder von hohen Einsparungspotenzialen in diesem Bereich aus.
- Platz zwei und drei belegen Organisation/Verwaltung/Recht und Logistik / Transport.
- Besonders in den Bereichen Personal, Marketing/Werbung/PR wird in Zukunft deutlich weniger gespart werden. Es ist eine für diese Bereiche durchaus typische zyklische Bewegung zu beobachten.
- Ähnlich verhält es sich mit dem Bereich Verkauf/Vertrieb und Key Accounting. Lediglich 10% der Befragten sehen hier Potenziale zur Kosteneinsparung
- Forschung & Entwicklung sowie Rechnungswesen, Finanzen und Controlling als zentrale Bereiche für den Fortbestand des Unternehmens weisen auch wie in den letzten Jahren die geringsten Einsparungspotenziale auf. Nur 6 % (Rechnungswesen) bzw. 4,5 % (F&E) sehen in diesen Bereichen Einsparpotenziale.

Maßnahmen zur Verbesserung der Steuerung



Maßnahmen zur Verbesserung der Steuerung

- Nach der Wirtschaftskrise stehen offensichtlich die nach vorne gerichteten Instrumente der Unternehmenssteuerung wieder stärker im Vordergrund.
- Die Optimierung der Planungsprozesse, die Integration/Optimierung der IT-Systeme sowie die Operationalisierung der Unternehmensstrategie sind dabei prioritäre Maßnahmen zur Verbesserung der Steuerung
- Gegenüber den Umfragen aus den Vorjahren hat vor allem die Optimierung der Planungsprozesse sowie die Operationalisierung der Unternehmensstrategie an Bedeutung gewonnen.
- Ähnlich verhält es sich mit der Einführung / Optimierung des Risikomanagements. Knapp 40% sehen in diesem Bereich mögliche Verbesserungspotenziale.
- Knapp 34% der befragten CFOs sehen die Definition von geeigneten Steuerungsparametern als mögliche Maßnahme zur Verbesserung der Steuerung.
- Die Optimierung des Managementreportings ist in der Bedeutung gefallen. Das deutet darauf hin, dass in diesem Bereich in den letzten Jahren viele ihre „Hausaufgaben“ erfolgreich bewältigt haben.



Dr. Georg Krause

Partner und Geschäftsführer
Deloitte Consulting

Renngasse 1/Freyung
1010 Wien

Tel: +43 1 537 00 4810
Fax: +43 1 537 00 99 4810
Mobil: +43 664 80 537 4810
gkrause@deloitte.at

Durchführung der Studie



Mag. Katja Pistauer

Managerin
Deloitte Consulting

Renngasse 1/Freyung
1010 Wien

Tel: +43 1 537 00 4852
Fax: +43 1 537 00 99 4852
Mobil: +43 664 80 537 4852
kpistauer@deloitte.at



Mag. Christoph Gruber

Business Analyst
Deloitte Consulting

Renngasse 1/Freyung
1010 Wien

Tel: +43 1 537 00 4811
Fax: +43 1 537 00 99 4811
Mobil: +43 664 80 537 4811
cgruber@deloitte.at

Deloitte bezieht sich auf Deloitte Touche Tohmatsu Limited, eine "UK private company limited by guarantee" und/oder ihr Netzwerk von Mitgliedsunternehmen. Jedes Mitgliedsunternehmen ist rechtlich selbstständig und unabhängig. Nähere Informationen über die rechtliche Struktur von Deloitte Touche Tohmatsu Limited und ihrer Mitgliedsunternehmen finden Sie unter www.deloitte.com/about.